



Rickenbach, Kirchenfenster auf der Südseite der Empore: Mariä Verkündigung

Nur ganz entfernt gibt das Bild die Leuchtkraft der Farben wieder, mit der Emil Wachter seine Fenster gestaltet hat. Wärme und Ruhe strahlt dieses Bild aus, gleichzeitig Kraft und Dynamik. Thema ist die Verkündigung an Maria (vgl. Lk 1,26 – 38). Folgende Gedanken sind mir dazu gekommen:

Ein Engel brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist ... ganz so einfach war es wohl doch nicht:

Die junge Frau, die da Besuch bekommt, sie sagt nicht einfach ja und amen
der Engel, der ihr erscheint, braucht rechte Überzeugungskraft.
Maria sagt ja – aus Überzeugung, nicht weil sie überwältigt wurde
„Fürchte Dich nicht – Maria!“

Der Künstler Emil Wachter hat versucht, diesen Moment ins Bild zu fassen:

Der Engel kommt mit einer Botschaft: wichtig und groß und er hat es eilig
große Gesten vermitteln die Dynamik dessen, was geschieht.
Die Flügel weisen nach oben, die rechte Hand ebenso.
die Linke, die Herzhand, ist ausgestreckt nach Maria, auf gleicher Höhe.

Maria und der Engel – sie begegnen sich auf Augenhöhe.

Und Maria reagiert – mit kleiner, zögerlicher Geste, aber:
mit der rechten geöffneten Hand. Die Hand, die traditionell dem Kopf, der Ratio zugeordnet wird.
Ihr Ja ist ein Ja aus Überzeugung, Überlegung
Der Blick entschlossen und keineswegs schüchtern.
Sie ist bereit, etwas zu empfangen, zu nehmen.

Die Farben nehmen die Beziehungen auf:
Das leuchtende Goldgelb der göttlichen Sphäre, die einbricht in die gedeckteren Töne der Erde
die Farben vermischen sich nicht, aber es gibt Verbindungslinien.

Die Schlange macht sich aus dem Staub.
Hier hat sie nichts mehr zu gewinnen.

Im Hintergrund: Dornen und eine erblühte Rose, Dornen und eine Knospe. Andeutung der Zukunft.
Die goldene Treppe: Der Bezug zur Himmelsleiter des Jakobs, auf der die Engel auf und nieder steigen
Verheißung: ich bin bei Euch alle Tage, bis ans Ende der Zeit. Auch wenn Dornen, Schlangen und Dickicht das Leben schwer machen.

Ein zweites Mal taucht dieses Motiv in der Kirche auf: Nicht so leicht zu sehen, ist die Verkündigung im linken oberen Viertel des Altarbildes wiederzufinden.

Marias Ja in Gottes Pläne für sie ist der Anfang der Geschichte.
Auch für uns. Gott kommt in unsere Welt – wenn wir ihn

einlassen.

Wenn wir zustimmen, dass er den Weg mit uns geht.

Wenn wir vertrauen, dass er da ist, auch wenn sich alles verdunkelt.

Marias Ja in Gottes Pläne ist der Anfang eines Abenteuers mit Gott.

Uns zum Vorbild. Wenn wir uns trauen und mit Herz und Hirn ja dazu sagen. Immer wieder neu.

(von Pastoralreferentin Regina Jaekel)